

Newsletter

des Arbeitskreises der Sprachenzentren
an Hochschulen e.V.



Ausgabe 27 · Juni 2020

50 Jahre AKS und 31. AKS-Arbeitstagung Sprachen.Politik.Sprachenpolitik.

Der Beitrag der Sprachenzentren zur Hochschule der Zukunft
05.03.-07.03.2020 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

Die große Jubiläumstagung war von AKS-Kolleg/innen aus vielen Einrichtungen, aber besonders den Kolleg/innen der Viadrina langfristig und bis ins kleinste Detail vorbereitet und wurde mit Vorfreude erwartet. Gerade in der allerletzten Phase der Vorbereitungen warf dann die Coronakrise ihre Schatten voraus und ließ den Veranstalter/innen wohl so manches graue Haar wachsen: Eine ganze Reihe von angemeldeten Teilnehmer/innen, darunter auch Vortragende und einzelne Leiter/innen der 9 AGs, sagten ab, und es stellten sich bange Fragen...

Von den 369 angemeldeten Teilnehmer/innen konnten in letzter Minute ca. 90 nicht anreisen. Dennoch kamen 27 Kolleg/innen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Armenien, Finnland, Georgien, Großbritannien, Israel, Kenia, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen,



Foto: © R. Matschkowiak

Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, Spanien, Tschechien, der Ukraine und den USA. Entsprechend des Kenntnisstandes von Anfang März und mit umsichtigem Verhalten seitens der Veranstalter und Gäste konnte diese besondere Tagung dann — gerade noch — stattfinden und wird

Nikolaus 2019 in Aachen Weiterbildung für Führungskräfte von Sprachenzentren im Rahmen der Leiter/innentagung

Die Dozentin, Susanne Laß, trug Theorien zu Verhandlungsstrategien nach dem Harvard-Konzept und dem Konflikt-Lösungsmodell von Gordon vor. Sie bezog Interessen und Entscheidungsmöglichkeiten beider Verhandlungspartner/innen im Hochschulkontext ein und zeigte auf, dass die Beziehungsebene häufig ein Schlüssel zum Erfolg ist. Danach konnten die Teilnehmer/innen in geskripteten Rollenspielen und Übungen verschiedene Situationen von Konflikt- oder Verhandlungsgesprächen durchspielen. Die Rollen und damit die Perspektiven zu wechseln war sehr interessant. Erstaunlich groß war der eigene Erkenntnisgewinn, welchen Effekt ein solcher Funktionstausch bei einem Rollenspiel mit sich bringt. Alle Teilnehmer/innen partizipierten an Best-Practice-Beispielen im kollegialen Austausch und konnten überprüfen, welche Positionsadaptionen die unterschiedlichen Persönlichkeitstypen der Gesprächspartner/innen erforderlich machen. Es gab viele Aha-Momente als die Erkenntnis reifte, dass oftmals ein erster Gesprächskontakt inhaltlich eher wenig informationsbefrachtet sein müsse, wichtiger erscheint erst einmal eine positive Atmosphäre herzustellen,



Foto: © G. Marx-Tilp

len, indem man gelungene Projekte und Arbeiten hervorhebt, um dann auf das wesentliche Anliegen des Gesprächs zu kommen. Die Darstellung eines solchen Anliegens wurde in Kurzpräsentationen mit kollegialem Austausch erprobt. Es war eine äußerst gelungene Weiterbildung, wir danken der Dozentin für den kurzweiligen und erkenntnisfördernden Tag in der RWTH International Academy am Campus-Boulevard in Aachen und Robert Koch für die großartige Organisation!

G. Marx-Tilp, Hochschule Nordhausen

XII. Internationaler Wulkow-Workshop „Academia: Multilingual Utopias and Plurilingual Realities?“

Vom 16.01. bis 19.01.2020 trafen sich die Leiter/innen von Hochschulsprachenzentren unterschiedlichster Länder Europas auf Schloss Wulkow zum inzwischen XII. Workshop, in diesem Jahr zum Thema *Academia: Multilingual Utopias and Plurilingual Realities?*

Der Workshop versammelt auf Initiative von Thomas Vogel, Leiter des Sprachenzentrums der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), seit 2009 jährlich rund 30 Leiter/innen europäischer Hochschulsprachenzentren in der brandenburgischen Kleinstadt Wulkow.

Ziel des Netzwerktreffens ist der gegenseitige Austausch unter Fachkolleg/innen über aktuelle Fragen im Tagesgeschäft einer Sprachenzentrumsleitung sowie zur künftigen Ausrichtung von Hochschulsprachenzentren im Zuge internationaler und hochschulpolitischer Entwicklungen. Bislang wurden in der Wulkow-Gruppe Teilnehmer/innen aus insgesamt 25 Ländern registriert. Wenngleich die Arbeitssprache im Plenum Englisch ist, so finden gerade viele Gespräche in den kleineren Arbeitsgruppen oder unter vier Augen in weiteren Sprachen statt, etwa auf Tschechisch,